

flachauer gemeindenachrichten

Die Information der Gemeinde Flachau

Schloß Höch
Eine Baureportage

3



Wahljahr 2004
Fünf Urnengänge

5



Hermann Maier
Das Comeback

6



Die Titel- und Rückseite wurde von den Volksschulen Reitdorf und Flachau gestaltet.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, geschätzte Gäste der Gemeinde Flachau!

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Die Zeit scheint in diesen Tagen etwas schneller zu verrinnen. Es dauert nicht mehr lange und die langen Abende und Nächte des Vorwinters werden wieder durch mehr Licht und die Hoffnung auf längere Sonnenstunden abgelöst. Eingebettet ist dieser Jahreskreislauf in unser christliches Glaubensverständnis im Kampf des Lichts gegen die Finsternis. Die Erinnerungen der eigenen Kindheit an das Weihnachtswunder werden der nächsten Generation weitergegeben. Verbunden ist diese Zeit natürlich mit Schenken und beschenkt werden von materiellen Gütern. Davon gibt es einen Überfluss, einen Engpass haben wir an vielen menschlichen Werten, welche in keinem Einkaufszentrum gekauft werden können. So bleibt die Familie und der Freundeskreis aber auch die kleine Gemeinschaft unserer Dörfer jener Platz wo man ehrliche Herzlichkeit, Verständnis und Zuwendung erleben und schenken kann.

Gott sei Dank leben wir in einem Land ohne Massenarbeitslosigkeit, Krieg, große wirtschaftliche Not und Naturkatastrophen. Extreme Zeiten bringen immer auch extreme Gefühle und radikale Menschen hervor. Erst auf den Ruinen zerstörter Häuser und Gefühle wachsen wieder unersetzliche Werte wie Menschlichkeit, Vertrauen und ein gemeinsames Miteinander. Das Wort Frieden ist immer leiser als die Vorboten des Unfriedens und der Streitsucht. So ist die christliche Weihnachtsbotschaft „Frieden den Menschen, die guten Willens sind“ immer wieder das alljährliche Ideal und großes

Geschenk, welches wir gegenseitig erwarten und überbringen können.

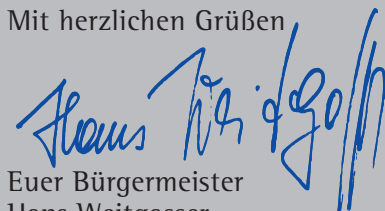
In der Gemeinde Flachau konnte im abgelaufenen Jahr mit Eurer Mithilfe und dem Einsatz aller Gemeindeglieder wieder Großartiges geschaffen werden. Unser engster Lebensraum ist es auch wert, dass man dafür Sorge und Verantwortung trägt. Heimat ist mehr als die Ortsbezeichnung im Reisepass. Es ist ein wesentlicher Teil unserer Gefühle und menschlichen Daseins.

Das kommende Jahr bringt wieder neue große Aufgaben, welche nur durch Zusammenarbeit und Gemeinsamkeit bewältigt werden können.

Es ist mir als Bürgermeister ein großes Anliegen zu danken. Besonders der Gemeindevertretung, den Bediensteten und Verantwortlichen in den öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie allen Vereinen und Organisationen für Vertrauen und Mitarbeit. Den Kranken und einsamen Mitbürgern gilt mein besonderer Gruß und die besten Wünsche für das kommende Jahr.

Liebe Flachauer Bürger und Gäste, ich wünsche euch allen ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Mit herzlichen Grüßen



Euer Bürgermeister
Hans Weitgasser

Inhalt

Schloß Höch	3
Vollausbau A10	3
Herren-Weltcup-Rennen	3
Biomasseheizwerk	4
Gewerbegebiet Ennsbogen	4
Neues Mietwohnhaus	4
Homepage der Gemeinde	4
ORF-Radio Frühschoppen	4
Wahljahr 2004	5
Kurz gemeldet	5
Festsaal Flachau	5
Aus unserer Pfarre	5
Hermann Maier	6
Sanierung der Sportanlage	6
Umwelt- u. Schulausschuss	6
Planungsausschuss	7
Überprüfungsausschuss	7
Straßen- u. Wegeausschuss	7
Personelles	7
VS Flachau	8
VS Reitdorf	9
HS Altenmarkt	10
MS Pongau 3	10
Elternverein	11
Pongauer Hilfswerk	11
Mutterberatung	11
KOKON	12
Kurzzeitpflege in Mattsee	12
Salzburger Jugendkarte	13
Olympiastützpunkt Flachau	14
Olympia 2010	14
Bergbahnen Flachau	14
Lehrlingsstipendien	15
Salzburger Familienpass	15
Gendarmerie Flachau	15
Feuerwehr Flachau/Reitdorf	15
Theatergruppe	16
Maschinen- und	
Betriebshilfering Pongau	16
Rauschbrand Schutzimpfung	16
Schneeräumung	16
Ortschronik	17
Eheschließungen	17
Geburten	17
Sterbefälle	18
Jubiläumsgeburtstage	18
Bilder Schloß Höch	19
Weltcup-Programm	19

Flachauer Gemeindenachrichten
Dezember 2003
amtliche Mitteilung
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber,
Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Flachau,

Reitdorf 73, 5542 Flachau
Tel.: 06457/2250, Fax: 2244
<http://www.flachau.salzburg.at>
Redaktion und Gesamtleitung:
Gemeinde Flachau,
Thomas Oberreiter
Fotos: Privat, Bergbahnen Flachau

Gestaltung:
.wimmergrafik - Gregor Wimmer
werbung und kommunikation
Höch 2/1, 5542 Flachau
Tel./Fax: 06457/31983
<http://www.wimmergrafik.com>

Impressum

Druck:
Offset 5020
Druckerei & Verlag Ges.m.b.H.
Bayernstr. 465, 5072 Siesenheim
Tel.: 0662/857070-0, Fax: DW 30
<http://www.offset5020.at>

Schloß Höch

Ein Baubericht über die Renovierung.

Nach der Neueindeckung des Schlosses Höch im Vorjahr wurde heuer die Fassade neu gestaltet. Der Fassadenputz wurde von der Spezialfirma Thomas Öffner aus Polling/Tirol originalgetreu saniert und anschließend neu gefärbelt. Die Färbelung der Fassade wurde auf den ältesten, historisch nachweisbaren Zustand zurückgeführt. Darüber hinaus wurde durch die Fa. Amtmann, Werfen ein Teil der bestehenden und sehr desolaten Fenster saniert oder durch neue originalgetreue Fenster ersetzt. Mit diesen Maßnahmen ist das Gebäude jetzt komplett wintersicher. Die Sanierung und Instandsetzung der restlichen Fenster soll im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Im Inneren des Gebäudes wurde im Vorderteil des Südwesttraktes im 2. Obergeschoss eine Zwischenwand entfernt und dadurch ein großer Raum geschaffen. In diesem Teil wurde die Decke komplett saniert und der bestehende Kachelofen abgetragen und neu aufgesetzt. Ein zweiter in diesem Raum befindlicher Kachelofen wurde durch die Fa. Klieber, Altmarmarkt/Pg. in einem Nebenraum neu aufgesetzt. Die Kosten dafür übernahm spontan das Kulturreferat des Landes Salzburg. Eine besondere Unterstützung erfahren wir hier durch den Leiter dieses Referates, Hr. Dr. Herbert Schmid. Herzlichen Dank dafür. Das Kulturreferat des Landes ermöglicht für

das kommende Jahr auch die Sanierung und Wiederinstandsetzung der wunderschönen Hauskapelle.

Die Kosten für die gesamten in diesem Jahr durchgeführten Maßnahmen belaufen sich auf ca. EUR 180.000,-, ein erheblicher Teil davon ist durch Zuschüsse des Bundesdenkmalamtes und des Landes Salzburg abgedeckt. Durch die heuer abgeschlossenen Maßnahmen ist die Substanz des Gebäudes völlig gesichert und die äußere Gestaltung weitestgehend fertiggestellt. Sämtliche Arbeiten und Maßnahmen am Schloss Höch erfolgten grundsätzlich unter Mitwirkung und mit Absprache des Bundesdenkmalamtes. Hier möchten wir uns vor allem beim Leiter des Bundesdenkmalamtes Hr. HR. DI. Schlegel für die wertvolle Unterstützung sehr herzlich bedanken und wünschen ihm für die bevorstehende Pension alles Gute. Bedanken möchten wir uns aber auch besonders bei der Fa. Öffner aus Tirol, diese hat eine hervorragende und sachgemäße Rekultivierung der Fassade vorgenommen. Ein besonderer Dank gilt aber auch unserem Planer samt Bauaufsicht Hr. Arch. DI. Karl Moosbrugger, Salzburg/Bischofshofen, ihm ist zuzuschreiben, dass sämtliche Arbeiten ordnungs- und zeitgemäß durchgeführt werden.

Farbfotos der Renovierung finden Sie auf Seite 19.

Vollausbau A10

Das Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung für den Vollausbau ist abgeschlossen.

Wie bereits in den vorangegangenen Gemeindefachnachrichten verlautbart, wird seitens der ÖSAG ein Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für einen Vollausbau (Bau der 2. Tunnelröhren) durchgeführt. Im Zuge dieses Verfahrens werden begleitende Maßnahmen zur Umweltentlastung der anrainenden Gemeinden geprüft. Dieses Verfahren ist nun nahezu abgeschlossen und wurden die vorgesehenen Maßnahmen (Lärmschutzeinrichtungen) der Gemeindevertretung vorgelegt. Die Gemeinde Flachau verlangt die in Aussicht gestellten Maßnahmen in einem Vertrag zwischen ASFINAG, Bund, Land und Gemeinde festzuschreiben.

Darüber hinaus erfordern die unbefriedigenden Transitverhandlungen in Brüssel mehr denn je Maßnahmen im eigenen Land.

Ordnung machen im eigenen Haus, daher fordert die Gemeinde Flachau neben vielen anderen Maßnahmen:

- Die Ausweisung unseres Tales als sensibles Gebiet.
- Umgehende Realisierung der Lärmschutzmaßnahmen an der A 10 Tauernautobahn mit Einhausungen, Tunnels, Verbesserung der Lärmschutz-



maßnahmen entlang der gesamten Strecke nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik.

- Errichtung einer Kontrollstelle, welche auch den Verkehr aus dem Süden überwacht.
- Verbesserung der Kontrollsysteme durch Einbeziehung des Straßenerhalters in die Kontrollkompetenz betreffend Gewicht, Geschwindigkeit und Gefahrgut.
- Modernisierung der Bahn damit Güterverlagerungen nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben.
- Angleichung und damit Senkung der Lärmgrenzwerte an die Festlegungen des Salzburger Raumordnungsgesetzes.
- LKW Nachtfahrverbote und Beschränkungen mit Ausnahme für den örtlichen Versorgungsverkehr, damit Tanktourismus von der Autobahn in die Ortsgebiete verhindert werden kann.

Herren-Weltcup-Rennen 3. - 4. 1. 2004

Am Samstag, dem 3. Jänner 2004 (Riesentorlauf) und am Sonntag, dem 4. Jänner 2004 (Slalom) steht Flachau aufgrund der Durchführung von Herren-Weltcup-Rennen auf der Weltcupstrecke Griesenkar bereits zum siebten Mal im Mittelpunkt des Weltinteresses. Am Rennen wird die gesamte Elite, allen voran unser Lokalmatador Hermann Maier, teilnehmen.

Diese Großveranstaltung stellt für Flachau, vor allem im Hinblick auf das Heimrennen von Hermann Maier, eine unbezahlbare Chance dar sich der ganzen Welt als pulsierender Tourismusort zu präsentieren.

Seitens des Organisations- und Rennkomitees wird bereits seit Monaten mit Feuereifer an den Vorbereitungsarbeiten zur ordnungsgemäßen Durchführung

des Rennens und an der Erstellung eines attraktiven Rahmenprogrammes gebastelt.

Wir bedanken uns hiermit bei allen Verantwortlichen und mitwirkenden Organisationen, allen voran dem Sportclub Flachau und den Bergbahnen Flachau, dem Organisations- und Rennkomitee und allen sonstigen Institutionen und freiwilligen Helfern, für die Ermöglichung und Durchführung des neuer-

lichen Weltcuprennes. Ein großer Dank gilt weiters allen Grundeigentümern für ihre Bereitschaft zur Zurverfügungstellung der notwendigen Grundflächen sowie allen Anrainern für ihr Verständnis für die Einschränkungen während der Veranstaltung.

Auf Seite 19 wird Ihnen das Programm zur Weltcupveranstaltung bekanntgegeben. Um rege Teilnahme, sowohl beim Rennen als auch bei der Vor-



Ein Riesenspektakel im Zielstadion ist gesichert.

abendveranstaltung werden Sie gebeten, da nur dadurch das große Interesse an diesem Großereignis dokumentiert ist. Hingewiesen wird auch auf den Kartenvorverkauf, bitte nehmen Sie diesen für sich und Ihre Gäste zahlreich in Anspruch. Weiters bitten wir alle Hausbesitzer ihre Häuser bis zum 4. Jänner 2004 zu beflaggen.

Errichtung eines Biomasseheizwerkes in Flachau

Die Alternative Energie Salzburg GmbH (AESG) hat ein Konzept für die Errichtung eines Biomasse-Heizwerkes und die Fernwärmeversorgung der Ortsbereiche Flachau und Reitdorf erarbeitet.

Darauf aufbauend wurde eine Wirtschaftlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Analyse, das Fernwärme-konzept, sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für uns als Kunden und Nutzer der Fernwärme wurden im

Rahmen einer Informations-Veranstaltung am 3. Dezember 2003 im Festsaal Flachau präsentiert.

Dabei hat sich herausgestellt, dass eine Versorgung durch Bioenergie nur in den Zentralbereichen von Flachau und Reitdorf in Frage

kommt. Eine Versorgung von darüber hinaus liegenden Siedlungen ist leider nicht möglich, da durch zu lange Leitungslängen zu viel Energie verloren gehen würde. Das Biomasseheizwerk kann dann nicht mehr wirtschaftlich geführt werden.

Aus diesem Grund ist auch vorgesehen im Nahbereich von Flachau/Reitdorf ein eigenes Biomasseheizwerk zu errichten und nicht an das vorgesehene Heizkraftwerk im Gewerbegebiet Ennsbogen anzuschließen.

Gewerbegebiet Ennsbogen

Seitens der Gemeinden Flachau und Altenmarkt wird für den Bereich „Ennsbogen“ an der gemeinsamen Gemeindegrenze ein großes Gewerbegebiet geplant.

Als 1. Stufe wurden in diesem Jahr im Bereich der Scheikgründe (Oberreiter Elisabet) ca. 20.000 m² von Grünland in Gewerbegebiet umgewidmet. Die Altenmarkter Betriebe Elektro Stranger Rupert und Steinmetzbetrieb Herzgsell

Johann werden sich im kommenden Jahr dort ansiedeln.

Eine Problematik bei der Umwidmung stellte die Verkehrsaufschließung dar, bei einer weiteren Erweiterung des Gewerbegebietes muss hier eine

Lösung gesucht werden (ev. Direktanbindung an die Tauernautobahn). Diesbezüglich wird derzeit vom Planungsbüro Spirk & Partner, Salzburg ein Verkehrs- und Aufschließungskonzept ausgearbeitet.

Im unmittelbaren Anschluss an dieses neue Gewerbegebiet im Nahbereich zur Atomic-Skifabrik ist für das kommende Jahr die Errichtung eines Hackschnitzwerkes vorgesehen. Von diesem Heizwerk der Firma AESG (Salzburg AG) aus sollen in der Folge große Teile der Marktgemeinde Altenmarkt im Pongau und die Firma Atomic mit Bioenergie versorgt werden.

Neues Mietwohnhaus

Stahlhammergasse

Im Bereich der bestehenden Wohnsiedlung der Stahlhammergasse wird im Frühjahr 2004 ein weiteres Mietwohnhaus mit insgesamt 12 Mietwohnungen eröffnet. Das Miet-

wohnhaus wird vom Salzburger Siedlungswerk errichtet und umfasst 6 Wohnungen mit 65 m² sowie 6 Wohnungen mit 55 m² Wohnfläche. Mit der Fertigstellung des Objektes kann wieder

12 Wohnungssuchenden aus unserer Gemeinde eine schöne Wohnmöglichkeit geschaffen werden. Interessenten können sich noch bis Jänner 2004 beim Gemeindeamt informieren.

Homepage der Gemeinde

www.flachau.salzburg.at

Auf dieser Homepage finden Sie interessante Informationen zu den verschiedenen Abteilungen des Gemeindeamtes sowie Hinweise auf Veranstaltungen und informative Links. Weiters können auch zahlreiche Formulare für Baurechtsangelegenheiten ausgedruckt werden. Als Besonderheit unserer Homepage besteht die Möglichkeit für die

Wirtschaftstreibenden und Vereine sich selbst auf einfache Art und Weise in dieser Homepage einzutragen und damit ihren Betrieb oder Verein im Internet zu präsentieren. Weiters können auch Termine für Veranstaltungen eingetragen werden. Eine Anleitung zur Vorgangsweise finden Sie auf einer Zusatzseite in den Bereichen „Wirtschaft“ und

„Vereine“. Veranstaltungen können unter Punkt „Litfasssäule“ eingetragen werden (Eintrag). Für jeden Eintrag in unserer Homepage erhalten Sie vom System ein Login das Sie sich merken sollten. Mit dieser Identifikationsnummer kann Ihr Eintrag jederzeit geändert oder gelöscht werden. Der Neueintrag ist nach dem Speichern nicht

Die Kosten für einen Anschluss an die Fernwärmeversorgung sowie der nachfolgenden Benützungsgeldern sind laut Angabe der Betreiber mit dem Aufwand für eine Ölheizungsanlage vergleichbar. Die Betreiber des möglichen Biomasseheizwerkes werden im Dezember 2003 und Jänner 2004 alle Haushalte in den Zentralbereichen von Flachau und Reitdorf aufsuchen, um abzuklären, ob der Bedarf für eine Fernwärmeversorgung gegeben ist.

Aus der Sicht der Gemeinde wird dieses Projekt begrüßt, da die Konzeption einer Energieversorgung auf Basis heimischer Energieträger voll unseren Bemühungen um Reduktion von Luftschadstoffen aus fossiler Energie entgegenkommt. Das Projekt stellt auch in Zeiten steigender Ölpreise eine sehr sinnvolle Alternative zur Ölheizung dar.

ORF-Radio Früh-schoppen

Am Sonntag, dem 7. Dezember 2003 wurde im Festsaal Flachau ein ORF-Radiofrüh-schoppen mit Phillip Meisl aufgezogen. Die Ausstrahlung im ORF-Radio Ö2 erfolgte österreichweit am 14. Dezember 2003. Die Sendung wurde von der Trachtenmusikkapelle Flachau, der Flachauer Stubn Musi und der Pongauer Feischtagmusi (Flachauer Tanzlusi) musikalisch umrahmt. In der Sendung konnte Flachau seine Vorzüge als pulsierender Fremdenverkehrs- und Austragungsort von Weltcuprennen hervorragend darstellen. Wir möchten uns hiermit bei allen Mitwirkenden sehr herzlich für die Unterstützung bedanken.

sofort im Internet sichtbar, da sich das Gemeindeamt das Recht vorbehält, diesen zu kontrollieren und freizuschalten. Sie können uns gerne Ihre Wünsche und Anregungen zur Gestaltung und zum Inhalt der Homepage mitteilen. Die E-Mail Adresse der Gemeinde Flachau lautet: gemeinde@flachau.salzburg.at

Wahljahr 2004

Am Sonntag, den 7. März 2004 wird es einen sogenannten Superwahltag geben.

An diesem Tag werden gleichzeitig die Gemeindevertretungs-, Bürgermeister- und Landtagswahlen abgehalten. Von den einzelnen Parteien werden bereits die ersten Vorbereitungen für diese Wahlen getroffen, von besonderem Interesse für uns Gemeindeglieder sind natürlich die Gemeindevertretungs- und die Bürgermeisterwahlen.

Die Abwicklung der Wahlen am Wahltag selbst wird an die Wahlbehörde große Anforderungen stellen, da die 3 Wahlen in einem Wahlgang abgeführt werden müssen, jedoch bestmöglich ungültige Stimmen durch ein unbeabsichtigtes Vertauschen der Wahlzettel verhindert werden sollen. Dies soll durch eine farbliche Kennzeichnung der

jeweiligen Wahlzettel und der Wahlkuverts, sowie einer Informationskampagne im Vorfeld sichergestellt werden.

Darüber hinaus werden im Jahr 2004 noch die Wahl des Bundespräsidenten und die EU-Wahl abgehalten.

Bezüglich des Geburtsstichtages hat sich folgende Gesetzesänderung ergeben: Personen, die am Tag der Wahl ihren 18. Geburtstag vollenden und am Stichtag ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben sind wahlberechtigt.

Die näheren Informationen zu den Wahlen werden Ihnen noch gesondert bekannt gegeben und wir ersuchen Sie bereits heute vom Wahlrecht auch tatsächlich Gebrauch zu machen.

Kurz gemeldet Festsaal Flachau

Das Jahr 2003 in Flachau.

Erweiterung Straßenbeleuchtung:

In diesem Jahr wurde die bestehende Straßenbeleuchtung vom Bereich Fingerdörfel bis zum Feuersangweg erweitert. In Reitdorf wurde entlang dem Geh- und Radweg eine neue Beleuchtungsanlage vom Bereich des Holzcenter Weiss bis zur Gemeindegrenze von Altenmarkt/Pg. errichtet.

Güterweg Maderlehen:

Im heurigen Jahr wurde die Rohtrasse des neuen Güterweges bis zum Maderlehengut in Reitdorf errichtet. 2004 ist mit der Fertigstellung des Weges zu rechnen.

Eine Sanierung ist dringend notwendig.

Die Gemeinde Flachau befasst sich derzeit mit der dringend notwendigen Sanierung des Festsaales Flachau. Darüber hinaus benötigt die Trachtenmusikkapelle Flachau aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahl dringend einen neuen, größeren Probenraum. Es wird daher die Errichtung eines neuen, zeitgemäßen Festsaales mit einem angeschlossenen Probenraum samt der notwendigen Nebenräume überlegt. In diesem Zusammenhang muss aber auch auf eine entsprechende Gestaltung des Vorplatzes bzw. der Adaptierung des Dorfplatzes geachtet werden. Im kommenden Jahr soll mit der Planung begonnen werden.

Aus unserer Pfarre

Am 29. September feierte unser Pfarrer im Seniorenheim Radstadt seinen „85er“!

Bestens gelaunt, fröhlich und für Witze jederzeit bereit. Viele Gratulanten freuten sich mit ihm und fanden sich zu diesem Anlass bei KR Johann Giglmaier ein, um mit ihm seinen Geburtstag gebührend zu feiern.

Seit 1. September 1957 war Pfarrer Johann Giglmaier als Seelsorger in Flachau tätig. Sein 46-jähriges Wirken prägte die Pfarre Flachau. Viele bauliche Maßnahmen erfolgten unter seiner Leitung: Pfarrhofzubau und Außenrenovierung, Kircheninnen- und Außenrenovierung, Friedhofsmauer, Kriegerdenkmal, Aufbahrungshalle, elektrisches Geläute, Orgelerneuerung. Er verstand es bestens zu organisieren und zu finanzieren.

Auch im Schulbereich durfte Pfarrer Giglmaier nicht fehlen. Lange Zeit fuhr er mit dem Fahrrad in die Schulen nach Altenmarkt, Reitdorf und Flachau. Das Fahrrad diente auch seiner Leidenschaft als Fotograf – mobil, stets mit dem Fotoapparat in der Tasche, wurde jede Baustelle, jeglicher Baufortschritt fotografisch festgehalten. Viele Flachauer hätten von ihrem Hausbau wohl keine Fotos, hätte es nicht Pfarrer Giglmaier gegeben.

Aus gesundheitlichen Gründen trat KR Johann Giglmaier im April 2003 in den wohlverdienten Ruhestand, den er nun im Senioren- und Pflegeheim in Radstadt verbringt. Wir alle wünschen ihm Gesundheit, Kraft und Gottes Segen für die Zukunft.

Seit 1. September 2003 übernahm der Altenmarkter Pfarrer Mag. Hans Kurz die Seelsorge der Pfarre Flachau. Unterstützt wird er vor Ort durch Pfarrassistentin Mag. Imma Lammer. Beiden alles Gute bei uns in Flachau!

† Franziska Pichler
(22.03.1925 – 05.09.2003)

Verbunden mit Pfarrer KR Johann Giglmaier und dem Pfarrhof Flachau wirkte Franziska Pichler als Pfarrhaushälterin 35 Jahre in Flachau. Ihre dienende, einfache, bescheidene Art und Weise machte sie zu einem besonders wertvollen Menschen.

Aufgrund ihres instabilen Gesundheitszustandes kehrte Franziska im April 2003 auf eigenen Wunsch in ihre Heimat Thumersbach (Zell am See) zurück. Der berührende Abschiedsgottesdienst in Flachau, den Kooperator Mag. Frank Cöppicus-Röttger zelebrierte, ist allen noch in guter Erinnerung.

Kurz darauf wurde Franziska Pichler schwer krank und verstarb am 5. September 2003 im Krankenhaus Schwarzach. Möge ihr der Herrgott all das Gute vergelten, das sie für die Pfarre Flachau geleistet hat.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“
(Marie von Ebner-Eschenbach)



Flachau trauert um Franziska Pichler.



Rüstig wie gewohnt - „unser Pfarrer“ bei den Feiern zu seinem 85er!



Unser Herminator ist wieder der Alte.

Einen Tag vor seinem 31. Geburtstag gewann Hermann nach sensationeller Fahrt auf der „Birds of Prey“-Piste mit fast einer Sekunde Vorsprung auf Hans Knauss und Andi Schifferer.

Hermann Maier

Der Herminator ist nach langer Verletzungspause wieder zurück.

Nach seiner schweren Verletzung war unser Doppelolympiasieger, Doppelweltmeister und 3-facher Gesamtweltcup Sieger Hermann Maier in der abgelaufenen Saison wieder überaus erfolgreich. So gewann Maier in Kitzbühel den Weltcup-Super-G und wurde eine Woche später bei den Weltmeisterschaften in St. Moritz Vizeweltmeister im

Super-G. Wir möchten ihm dazu sehr herzlich gratulieren. Diese unglaublichen Leistungen nach dieser schweren Verletzung hat wohl niemand für möglich gehalten.

Auch in dieser Saison ist er sehr erfolgreich und hat bereits wieder mehrere Rennen gewonnen. Wir wünschen Hermann Maier für die weitere Saison viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Sanierung der Sportanlage Flachau

Die Errichtung eines zweiten Fußballfeldes ist erforderlich.

Die Sportanlage in Flachau wird von den Einheimischen und Gästen sehr gerne angenommen und ist zu einem funktionierenden Zentrum für die Bevölkerung und vor allem für unsere Jugend geworden. Es ist jedoch dringend erforderlich den mehr als 30 Jahre alten Fußballplatz zu sanieren. Da der USC Flachau über insgesamt 7 Mannschaften mit einem Meisterschaftsbetrieb verfügt, ist auch die Errichtung eines zweiten, der Normgröße entsprechenden Fußballplatzes erforderlich. Es soll daher der bestehende Trainingsplatz vergrößert werden. Dafür ist jedoch

die Verlegung des bestehenden Skater- und Beachvolleyballplatzes erforderlich.

Mit der Planung wurde bereits begonnen, im kommenden Jahr ist die Verlegung der vorgenannten Anlagen sowie die Vergrößerung und Instandsetzung des zweiten Fußballplatzes vorgesehen. Im Jahr 2005 soll die Neugestaltung der Sportanlage mit der Generalsanierung des Hauptplatzes abgeschlossen werden.

Mit dem Erhalt von 2 Fußballplätzen wäre auch die Abhaltung von Trainingscamps internationaler Spitzenfußballmannschaften möglich.

Umwelt- und Schulausschuss

Trotz der Ankündigung von zahlreichen Entsorgern, die Gebühren für das nächste Jahr zu erhöhen, können wir dank genauer Kalkulation auch 2004 die Gebühren für die Müllentsorgung unverändert gleich halten.

Dies ist aber auch nur möglich, wenn möglichst viele über das gleiche System ihren Abfall entsorgen und sich nicht von sogenannten Billigangeboten locken lassen. Die Abfallwirtschaft in unserer Gemeinde besteht ja nicht nur aus der Abholung des Rest- und Biomülls, sondern bietet ein umfassendes Paket mit dem gelben Sack, der Hausabholung von Papier und Karton sowie der Serviceeinrichtung des Recyclinghofes.

Da es im Frühjahr und im Herbst des letzten Jahres zu einem sehr großen Andrang beim Sperrmüll gekommen ist, versuchen wir im nächsten Jahr an zwei Terminen die Anlieferung aus Flachau und Reitdorf zu trennen. An diesen zwei Tagen können die Reitdorfer ihren Sperrmüll beim Speicherparkplatz abliefern. Ich hoffe, dass es dadurch zu einer Entflechtung und zu weniger Wartezeiten kommt und möchte mich beim Speicherbauern Ernst Scharfetter für die Bereitschaft bedanken, das Parkplatzgelände dafür zur Verfügung zu stellen.

Alle Termine für das kommende Jahr sowie die Bänderolen (rot für Restmüll, grün für Biomüll) werden Sie in einer eigenen Zusendung von der Gemeinde erhalten.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Mitarbeitern im Recyclinghof und in der Gemeinde dafür danken, dass die Entsorgung unseres Abfalls immer so reibungslos funktioniert.

Auf Schloss Höch wurden die Sanierungsmaßnahmen fortgesetzt und mit der Gestaltung der Fassade im Außenbereich auch weitestgehend abgeschlossen. Damit ist dieses für die Gemeinde so wertvolle Gebäude wieder wetterfest und es kann die Innenrenovierung in den folgenden Jahren weitergeführt werden. Einen ausführlichen Bericht finden Sie an anderer Stelle dieser Zeitung. Ich möchte aber alle dazu einladen, einmal eine Winterwanderung im Bereich des Schlosses durchzuführen. Es lohnt sich.

Die Schulbaumaßnahmen im Schulbezirk der Gemeinde Altenmarkt, die in diesem Jahr begonnen wurden, werden auch im nächsten Jahr unsere Schüler, die die Hauptschule oder Polytechnische Schule besuchen, betreffen. Dann stehen auch hier moderne Schulen zur Verfügung, um die beste Ausbildung für unsere Jugend zu gewährleisten. An dieser Stelle möchte ich aber auch einmal anmerken, dass die vielen Medienberichte über die finanziellen Nöte unserer Schulen so nicht stimmen. Gerade dort, wo die Gemeinden die Schulerhalter sind, muss kein Schulleiter im Winter am Thermostat drehen oder die Eltern bitten, eine Klopapiersammelaktion zu starten.

Zum Abschluss wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004, um auch in diesem Jahr möglichst viele Dinge positiv zu gestalten.

Rupert Kreuzer, Obmann



Sieben Fußballmannschaften tummeln sich momentan auf dem 30 Jahre alten Fußballplatz.

Planungsausschuss

Den Schwerpunkt der Arbeit im Planungsausschuss bildeten im abgelaufenen Jahr einige gewerbliche und private Bauvorhaben, bei denen eine Abklärung in Bezug auf die äußere architektonische Gestaltung notwendig war.

Es konnte in allen Fällen eine für die Betroffenen zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Darüber hinaus wurden Anträge auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes, Einzelbewilligungen und Bebauungspläne behandelt.

Das abgelaufene Jahr war wiederum von einer enormen Bautätigkeit gekennzeichnet. Es kommt aber immer wieder vor, dass vor der Baumaßnahme eine Abänderung des Flächenwidmungsplanes, eine Angleichung des Bebauungsplanes oder die Erteilung einer Einzelbewilligung nach § 24 ROG erforderlich ist. Es wird daher eindringlich gebeten frühzeitig vor der Erstellung der Einreichplanung das Gemeindeamt aufzusuchen, um abzuklären,

ob die Voraussetzungen für eine Baumaßnahme vorliegen. Notwendige Verfahren in Bezug auf die Flächenwidmung, Bebauungsplanung oder Einzelbewilligungen erfordern einen Zeitaufwand von zumindest einem halben Jahr.

Das Bauvorhaben selbst soll sich an der gewachsenen Baukultur in unserer Gemeinde orientieren. Wünschenswert wäre eine Fortentwicklung auf Grundlage des vorhandenen, alpinen Baustils. Mit der Beachtung dieser Kriterien bereits bei der Planung ist gewährleistet, daß unser Ort sein positives Orts- und Landschaftsbild behält.

*Ich wünsche namens der Mitglieder des Ausschusses frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2004.
Georg Seiwald, Obmann*

Überprüfungsausschuss

Auch im Jahre 2003 wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mehrere Überprüfungen des Gemeindeamtes durchgeführt.

So wurde u.a. die Jahresrechnung 2002 mit Schwerpunkten wie Wirtschaftsführung (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt) und Steuern- und Abgabeneinhebung überprüft.

Im außerordentlichen Haushalt wurden sämtliche Haushaltspositionen geprüft, im besonderen der Neubau des Recyclinghofes Flachau und der Umbau der Volksschule Flachau samt Neubau der Turnhalle. Das Hauptaugenmerk wurde dabei auf allfällige Differenzen zwischen den geplanten und tatsächlichen Aufwendungen gelegt. Es wurden dabei keine größeren Abweichungen festgestellt.

Die Zahlungsmoral der Gemeindebürger ist bis auf wenige

Ausnahmen sehr gut. Die Arbeiten der Bediensteten im Kassa- und Buchhaltungsbereich werden sorgfältig erfüllt und für in Ordnung befunden.

Als Überprüfungsausschuss legen wir großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit der Mitglieder des Überprüfungsausschusses und der Gemeindevertretung mit den Gemeindebediensteten, denn nur gemeinsam kann eine Gemeinde gut verwaltet werden.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses wünschen allen Bürgern von Flachau und allen Urlaubsgästen eine besinnliche Adventzeit und für das Jahr 2004 viel Gesundheit und Erfolg.

Andreas Reininger, Obmann

Personelles rund um die Gemeinde

Für den Gemeindebauhof wurden 2 Gemeindearbeiter neu eingestellt. Es sind dies Herr Johannes Winter und Herr Martin Rieder. Beide waren bisher als Außendienstmitarbeiter für den Tourismusverband Flachau tätig.

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch Herr Vierthaler Josef und Herr Herr Höring Johann.

Wir wünschen Herrn Winter und Herrn Rieder viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Tätigkeiten. Bei Herrn Josef Vierthaler und Herrn Johann Höring bedanken wir uns sehr herzlich für den jahrelangen, vorbildlichen Arbeitseinsatz und wünschen für den weiteren Lebensweg alle Gute.

Straßen/Wegeausschuss

In den letzten Gemeindepunkten wurde angekündigt, dass als Sanierungsschwerpunkt 2003 die Gehsteigsanierung in Reitdorf vorrangig ins Auge gefasst wird. So war es auch.

Im Sommer konnte durch die Schließung der Tankstelle Oberreiter der linksseitige Gehsteig im unteren Bereich neu gestaltet und mit Pflastersteinen verlegt werden. Hiezu war es auch notwendig, die anfallenden Oberflächenwässer abzuleiten, neue Schächte zu versetzen, um ein Eindringen der Wässer zu den Häusern zu vermeiden. Nach längeren Verhandlungen mit der Landesstraßenverwaltung konnte auch die Sanierung des sehr desolaten rechtsseitigen Gehsteiges in Angriff genommen werden und wurde rechtzeitig vor Winterbeginn fertiggestellt. Dieser Gehsteig wurde auf Wunsch der Straßenverwaltung mit einer Asphaltdecke versehen, um ein Eindringen der Oberflächenwässer von den angrenzenden Feldern in den Straßenkörper zu verhindern. Eine nette Gestaltung im Bereich vor dem alten Försterhaus wäre

anzustreben. Die Kosten für die Gesamtanierung betragen ca. 46.000,- Euro.

Im Bereich Gemeindeamt wurden die störenden Pflastersteine entfernt und das ganze Bereich mit einer neuen Decke überzogen.

Im Zuge der Errichtung der Gemeindegewässerleitungs-Ringversorgung wurde eine Sanierung der Rosnergasse notwendig. Es wurde auf eine Länge von ca. 600 m der Unterbau verbessert und eine neue Asphaltdecke aufgebracht.

Für die erwähnten Baumaßnahmen und den vielen kleineren notwendigen Tätigkeiten wurde ein Kostenaufwand von ca. 120.000,- Euro investiert.

Straßenbeleuchtung: Um die Sicherheit auf unseren Straßen zu erhöhen, wurde im Bereich Ennsbrücke in Reitdorf bis zur Autobahnbrücke entlang des Radweges bzw. Bundesstraße und im Bereich Garnhof bis zum Kreisverkehr die Straßenbeleuchtung neu errichtet. Die Kosten hierfür betragen ca. 18.000,- Euro

Tempolimit: Leider muss festgestellt werden, dass die in

den Ortsgebieten vorgeschriebenen 50 kmh von vielen Straßenbenutzern nicht eingehalten werden. Um dies in Erinnerung zu rufen, hat die Gemeinde im November an verschiedenen Plätzen Geschwindigkeitsanzeigeneinrichtungen aufgestellt. Die Bitte an alle „DER WEG IST DAS ZIEL“ und nicht die Geschwindigkeit.

Baumaßnahmen 2004 Durch den Wegfall der Getränkesteuer wird es immer schwerer die sehr teure Straßenerhaltung zu finanzieren. Trotzdem haben wir für 2004 die Sanierung der zurückgestellten Unterberggasse, die Sanierung des unteren Aigenbergweges und eine Neuerrichtung eines Parkplatzes im Bereich der Pfarrkirche angedacht.

Für den Straßen und Wegeausschuss geht wieder ein arbeitsreiches Jahr zu Ende.

Wir hoffen im Sinne und zum Wohl der Gemeindebürger gehandelt zu haben, wünschen frohe Weihnachten und GLÜCK AUF 2004!

Theo Deutinger, Obmann

Volksschule Flachau

In der Volksschule Flachau werden im laufenden Schuljahr 85 Schüler (48 Knaben und 37 Mädchen) in 4 Klassen unterrichtet.

Trotz der Sparmaßnahmen können an der Volksschule Flachau weiterhin drei unverbindliche Übungen (Chorgesang, Darstellendes Spiel, Spielmusik) durchgeführt werden.

Neu in unserem Lehrerteam sind: Seit Februar Vtl. Gsenger Nadja (4. Klasse), sowie SL Hans Burger (Stützunterricht) und Frau Mag. Imma Lammer (Religion).

Wie in den vorangegangenen Jahren konnte der Schulalltag durch viele Aktivitäten attraktiv gestaltet und ergänzt werden (Theaterfahrt, Aktion „Hallo Auto“, Aktion „Apfel-Zitrone“, u.v.m.).

Die Volksschule Flachau nahm im vergangenen Jahr wiederum an zahlreichen Wettbewerben erfolgreich teil. Bei den heurigen Bezirksskimeisterschaften konnte Christina Traninger den 1. Rang von insgesamt 78 Teilnehmern erzielen. Dies war und ist eine hervorragende Leistung, zu der wir ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gratulieren möchten.



Christina Traninger - die frischgebackene Bezirksmeisterin.

Wir gratulieren der Sportlerin von ganzem Herzen!

Bei den Leichtathletikmeisterschaften konnte unsere Schülergruppe der Volksschule Flachau im Völkerball den 2. Rang erreichen. Auch beim Bezirksjugendsingen nahm unser Schulchor wieder sehr erfolgreich teil.

Die 3. und 4. Klasse der Volksschule Flachau nahm im März am Känguru Mathematik Wettbewerb teil. Dabei konnte neben anderen hervorragenden Leistungen Sandra Straußberger aus der 3. Klasse den 2. Rang im gesamten Land Salzburg erreichen.

All diese Leistungen verdanken unsere Schüler nicht nur sehr engagierten Lehrern sondern auch überaus engagierten Eltern, auf die wir hier in Flachau immer wieder zählen können.

In diesem Jahr wurden auch sehr viele Projekte in den einzelnen Klassen durchgeführt. Die 2. Klasse begann nach den Semesterferien mit dem Projekt „Indianer“, welches bis Schulschluss dauerte. Dieses sehr gut durchdachte Projekt wurde auch vom Salzburger Schulsponsor als förderungswürdig betrachtet. So konnte das Projekt durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung noch intensiver durchgeführt werden.

Ein schöner, selbstgebauter „Weidentipi“ wurde in unserem Schulgarten errichtet und ist dort auch jederzeit zu besichtigen. Natürlich stand unser Schulfasching heuer unter dem Motto „Indianer“!



Der Schulfasching hatte das Motto Indianer.

Winnetou wäre auf diese Kostüme eifersüchtig gewesen!



Diesen tollen Weidentipi bauten die Schüler originalgetreu im Schulgarten.



Die 4. Klasse auf der Burg Finstergrün. Die Erkundung der Burg und der Umgebung machte sehr viel Spaß. Und die Salzburgfahrt war auch ein Erfolg auf allen Längen!

Die 3. Klasse fuhr im Frühjahr zum „Vögeihof“ nach Forstau, um dort ihr laufendes Projekt „Bauernhof“ abzurunden.

Die 4. Klasse verbrachte 3 Nächte auf der Burg Finstergrün und erkundete die Burg und deren Umgebung. Außerdem durfte die Salzburgfahrt für die 4. Klasse natürlich nicht fehlen.

Im Juni nahm die 1. Klasse noch am ABC - Fest in Salzburg teil und überprüfte dort das eigene Wissen.

Im Juli beendeten wir das vergangene Schuljahr wiederum mit einer Schulschlussfeier. Ehrengast bei uns war Gaby Troyer.

Nach einem Besuch einer Delegation von Schulleitern und Lehrern aus Frankreich, Rumänien und Belgien im Januar erhielten wir nach intensiver Ausarbeitung unseres Projektes im September die Zusage für die Teilnahme am Projekt „Comenius“. Es handelt sich hierbei um ein internationales Schulprojekt,

welches von der EU unterstützt wird. Bei den Projekttreffen in den einzelnen Ländern wird jeweils für 1 Jahr ein gemeinsames Projekt ausgearbeitet, welches dann in den einzelnen Schulen auch durchgeführt wird.

Die Ergebnisse werden wiederum ausgetauscht und verglichen. Die Schüler sollen im Zuge dessen die EU Länder kennen lernen. Endprodukte bzw. Ergebnisse werden nach Ablauf des gesamten Projektes im Rahmen einer Schulfahrt präsentiert.

Somit konnten 2 Lehrpersonen der VS Flachau im Oktober nach Saint Malo in Frankreich fahren. Dort wurde für das laufende Schuljahr ein Projekt ausgearbeitet, welches derzeit auch durchgeführt wird.

Die Adventkranzweihe, ein Adventmarkt mit Gottesdienst, ein Weihnachtsspiel im Turnsaal sowie eine schulinterne Adventfeier werden dieses Jahr wiederum abschließen.

Danke sagen möchte ich auf diesem Wege noch einmal:

- *Den Eltern für die vielen freiwilligen Einsätze in der Schule*
- *Der Gemeinde Flachau für ein immer „offenes“ Ohr*
- *Dem Elternverein für die gute Zusammenarbeit*

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventzeit und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2004.

Vorderegger Anna, Schulleiterin



„Die kleinen Schweinchen“ -
Sie begeisterten mit Ihrer
Märchenaufführung groß und klein!

Volksschule Reitdorf

Die Volksschule Reitdorf besuchen heuer 76 Kinder in vier Klassen.

Das LehrerInnenkollegium besteht in der Form bereits das 3. Jahr.

Heuer führen die 1. Klasse Frau VL Kreuzer Maria, die 2. Klasse Frau VL Unterberger Barbara, die 3. Klasse Herr Diplompädagoge Vtl Vierthaler Johann und die 4. Klasse Frau VOL Walchhofer Anna.

Frau Winkler Tatjana unterrichtet katholische Religion in allen Klassen, Herr Syed Muhammad islamische Religion und Frau Kofler Marianne Werkerziehung.

Einen großen Einschnitt im Schulgeschehen stellte heuer die von der Bundesregierung verordnete Stundenkürzung dar. Diese als Entlastung der SchülerInnen dargestellte Änderung nimmt jedem Kind im Laufe der Volksschulzeit zwei Unterrichtsstunden. In intensiven Beratungen im Lehrer-

Innenkollegium und im Schulforum, dem alle KlassenlehrerInnen und alle KlassenelternvertreterInnen angehören, einigte man sich in einem schulautonomen Beschluss dafür, je eine Wochenstunde in der 1. und 2. Klasse zu streichen.

Neben der wichtigen schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit gab es im Jahr 2003 auch wieder besondere Höhepunkte im Schuljahr.

3 davon exemplarisch vorgestellt:

Die heurigen Kunst-Projektstage waren der „Schauspielkunst“ zum Thema „Märchen“ gewidmet.

In fächerübergreifendem Projektunterricht konnten alle Kinder zum genannten Thema in Vorarbeit mit ihren KlassenlehrerInnen und später in sehr kreativer Weise mit Hilfe des

Künstlers Max Steiner vier verschiedene Märchen erarbeiten und natürlich auch vor Publikum spielen.

Als ganz besondere und „geheimnisvolle“ Aufführungsorte dienten uns diesmal der noch nicht zur Gänze ausgebaute Dachboden im Neubau der Schule und das „Rabenhaus“ mitten in Reitdorf – eines der ältesten Gebäude in unserem Ort.

Schulsportveranstaltungen: Beim Schirennen am Reiteck, das in zwei Durchgängen sehr spannend abließ, siegten jeweils in ihren Gruppen Thurner Barbara, Ortner Matthias, Ortner Eva-Maria und Steger Stefan.

Beim Langlaufrennen im Schüttbachfeld waren Schartner Teresa, Huber Lukas, Ortner Eva-Maria und Labmayr Maximilian die schnellsten.

Bei den Leichtathletik-Meisterschaften auf unserem Schulsportplatz siegten Thurner Barbara, Huber Lukas, Schartner Kristina und Stepanovic Stefan.

Leseschwerpunkt im Herbst: Die große Kinderbuchausstellung im November bot wieder eine breite Palette an aktueller Kinderliteratur und lockte viele BesucherInnen an.

Als Autor konnten wir Herrn Max Faistauer, den bekannten Salzburger Mundartdichter, engagieren.

Er las allen Kindern von seinen Gedichten und Geschichten vor und hielt mit den SchülerInnen der 3. und 4. Klasse eine Mundartschreibwerkstatt mit originellen Ergebnissen ab. Außerdem gab es eine Abendlesung vor begeistertem Publikum mit musikalischer Untermalung durch Frau Wimmer Michaela und Herrn Mooslechner Anton.

Besuchen Sie auch unsere Homepage im Internet unter der Adresse :

<http://land.salzburg.at/vs-reitdorf/home.htm>

Dort können Sie sich immer über Aktuelles informieren.

Zuletzt ein großes Dankeschön den vielen HelferInnen, die durch ihre Mitarbeit zum positiven Ablauf dieses Jahres an unserer Schule beigetragen haben.

*Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2004
entbietet die Schulleiterin
Helma Oberreiter*



Der bekannte Salzburger Mundartdichter Max Faistauer ist begeistert von den literarischen Werken der Kinder; entstanden in der Schreibwerkstatt.

Neues von der Hauptschule Altenmarkt-Eben-Flachau-Hütttau

Steigende Schülerzahlen in den letzten Jahren, Fortschritte beim Umbau und neue Schulfächer.

Die große Akzeptanz unserer Schule in der Bevölkerung, unter anderem mit den bewährten Schwerpunkten Sport und EDV, führte dazu, dass die Schülerzahlen in den letzten Jahren stark angestiegen sind. So werden heuer die Schüler aus den Gemeinden Altenmarkt, Flachau, Eben und Hütttau in 19 Klassen unterrichtet.

Die wichtigsten Nachrichten betreffen sicherlich den Schulneubau. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelt sich der Bau derzeit planmäßig, der Rohbau wird im Dezember fertiggestellt sein. Im Anschluss wird mit dem Innenausbau begonnen, sodass in den verlängerten Sommerferien (2. Juli – 20. September 2004) der Altbau renoviert und mit dem Neubau verbunden werden kann.

Unsere Buchausstellung im November fand sowohl bei Schülern als auch bei den Erwachsenen großen Anklang. Wir freuen uns, dass damit wichtige Impulse zur Förderung der Freude am Lesen gesetzt wurden.

In diesem Schuljahr wird in den 3. und 4. Klassen erstmals das Unterrichtsfach "Berufsorientierung" angeboten. Auch die von unserer Schule organisierte Berufsinformationsmesse für den Ennspongau fand reges Interesse sowohl bei den 23 vertretenen Schulen als auch bei den Schülern und deren Eltern.

Aus organisatorischen Gründen wurde der Anmelde-termin für HS, SHS und ECDL-Klasse mit Semester festgelegt.

Die Fußballmannschaft der



SHS Altenmarkt wurde Vorrundensieger und hat sich somit wiederum für die Endrunde der Bezirksmeisterschaft qualifiziert. Gratulation!

Wir möchten alle Eltern zu unserer Schulweihnachtsfeier am 23. Dezember um 10:30 im

Turnsaal der SHS herzlich einladen.

Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit in diesem Schuljahr.

*Ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Freude und Erfolg im Jahr 2004!
Für die HS und SHS HD Bruno Müller*



Das Schülerblasorchester bei der Seniorenweihnachtsfeier im Festsaal - ein wahrer Ohrenschaus.

Absolventenkonzerte“ in Hütttau und Altenmarkt Im heurigen Schuljahr werden 4 Oberstufenschüler die Musikschule abschließen: Franz Althuber aus Eben (diatonische Harmonika – Lehrer: Anton Mooslechner jun.), Markus Oppeneiger aus Altenmarkt (Klarinette – Lehrer: Hansjörg Oppeneiger), Sandra Schober aus Hütttau (Tenorhorn – Lehrer: Josef Windhofer), Michael Unterberger aus Flachau (Klarinette – Lehrer: Hansjörg Oppeneiger)

Im Zuge der verschiedenen Prüfungen werden sie ein öffentliches Konzert bestreiten. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Prüflinge das 2. Diplom der Musikschule. Dies entspricht dem goldenen Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes.

Termine:

21.05.2003 in Hütttau im Knappensaal der Gemeinde
28.05.2003 in Altenmarkt in der neuen Musikschule

Die Musikschule Pongau 3

Anfang 2004 wird das Team der Musikschule Pongau 3 in eigene Unterrichts- und Verwaltungsräume umziehen.

Die Musikschule im Internet Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen. Homepage: land.salzburg.at/msw.ms.pongau3 E-Mail: ms.pongau.3@msw.salzburg.at

Die Lehrer bedanken sich beim Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die Unterstützung beim Ausbau der Musikschule. Sie danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mithilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

*Abschließend wünschen wir allen Freunden der Musikschule frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Im Namen der Musikschule Pongau 3
Hansjörg Oppeneiger (Direktor)*



Katharina und Martin Schnell waren erfolgreich bei der Teilnahme am österreichischen Musikwettbewerb „Prima la Musica“.

Elternverein Flachau-Reitdorf

Der Elternverein Flachau-Reitdorf freut sich auch heuer über die Vereins-Veranstaltungen berichten zu dürfen.

In den Semesterferien fand wieder das traditionelle Rutschblattrennen am Reiteck statt.

Für die Eltern fand ein Langlauf-Skating-Kurs mit Markus und Rupert Meigl statt. Die vielen TeilnehmerInnen konnten die Skatingtechnik erlernen und waren mit Eifer und vollem Einsatz dabei. Eine Fortsetzung im kommenden Winter ist geplant.

Das „Maipfeifferlschnitzen“ musste heuer wegen Schlechtwetter leider abgesagt werden.

Zum Schulschluss war wieder „Fischen und Grillen am Rohrsee“ angesagt. Auch hier ließ uns der Wettergott im Stich, doch einige „Fischer“ ließen sich auch vom Regen nicht abhalten und rückten mit den Angeln aus. Bei dieser Gelegenheit wurden auch heuer wieder die Bauern-

herbstfahrten gestaltet, die den Herbst über die Dorfplätze von Flachau und Reitdorf schmückten.

In den Sommerferien wanderten wir von Flachau zum Waldgasthaus. Nach dem anstrengenden Anstieg ließen wir uns von den Wirtsleuten verwöhnen und die Kinder genossen das schöne und vielfältige Angebot am Spielplatz. Weiters konnten unsere Kinder auch heuer wieder am Ferienprogramm des Fremdenverkehrsverbandes teilnehmen. Vielen Dank für dieses Angebot! Anfang Oktober führte uns Herr Unterwurzacher vom Schauphof durch seine Käserei und zeigte uns den Weg von der Milch zum Käse bzw. Butter. Die anschließende Jause ließen sich alle gut schmecken!

Am 23. Oktober 2003 fand unsere Generalversammlung statt.



Es gab einige personelle Änderungen: ausgeschieden sind Frau Erna Neumann, Herr Jakob Kaml und unsere Schriftführerin Eva Unterberger. Wir danken allen für die Mitarbeit und den langjährigen Einsatz und wünschen weiterhin alles Gute! Neue Schriftführerin ist Frau Martina Harmil.

Anschließend an die Generalversammlung fand ein Vortrag von Frau Bärbel Buchmayr zum Thema „Wadenwickel & Co.“ statt. Frau Buchmayr führte uns vor, wie man mit einfachen Mitteln kleinen und größeren „Wehwechen“ zu Leibe rücken kann. Es war sehr informativ und alle Teilnehmer konnten sich viele

Tipps und Ratschläge mit nach Hause nehmen.

Wir bedanken uns bei allen hilfreichen Händen, den Eltern und Kindern, den Volksschulen Flachau und Reitdorf, den Vorstandsmitgliedern des EV und allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Allen Flachauerinnen und Flachauern wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr!

*Mathilde Walchhofer Obfrau,
Andrea Salchegger Obfrau-Stv.*

Pongauer Hilfswerk

Hilfe für Bedürftige.



Sollte sich in einer Familie eine besondere Situation ergeben (sei es durch Krankheit oder ähnl.) wird auf die sehr gute Hilfsmöglichkeit über das Pongauer Hilfswerkes hingewiesen.

Es besteht die Möglichkeit zur Weiterführung des Haushaltes und der Hauskrankenpflege. Außerdem können auch Behelfe für die Krankenpflege (z.B. Leibstuhl, Rollstuhl, Krankenbetten u. ähnl.) beim Hilfswerk oder Ihrer Krankenkasse anfordert werden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Pg. Hilfswerk unter der Tel. Nr. 06412/7977 oder die Gemeinde (Fr. Mooslechner).

Das Pflegegeld kann jenen Personen gewährt werden, die ständig auf Wartung und Pflege anderer Personen (durch Angehörige oder Hilfsdienst) angewiesen sind.

Das Pflegegeld hat den Zweck, in Form eines Beitrages pflegebedingte Mehraufwendungen pauschaliert abzugelten, um pflegebedürftigen Personen soweit wie möglich die notwendige Betreuung und Hilfe zu sichern sowie die Möglichkeiten zu verbessern, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Bei Zutreffen der weiteren Anspruchsvoraussetzungen wird das Pflegegeld nur gewährt, wenn der Pflegebedarf voraussichtlich mindestens sechs Monate andauern wird.

Das Pflegegeld wird aufgrund eines ärztlichen Gutachtens in der Höhe der Stufen 1 bis 7 gewährt und wird zwölfmal im Jahr ausbezahlt.

Das Ansuchen um Pflegegeld ist direkt bei Ihrer Pensionsversicherungsstelle zu stellen, es sind aber auch die Anträge im Gemeindeamt, sowie nähere Auskünfte erhältlich.

Mutterberatung in der Volksschule Flachau

Die Mutterberatung wird auch im Jahr 2004 wiederum an jedem 1. Donnerstag im Monat, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr, in der Volksschule Flachau abgehalten.

Seit Herbst 2001 ist jedoch kein Arzt mehr bei der Mutterberatung anwesend. Angeboten wird seither eine Pflege-, Still- und Ernährungsberatung.

Diese Beratung wird von Frau DKGS Rosemarie Minichberger durchgeführt.

KOKON - Das Pongauer Frauenzentrum

KOKON geht nunmehr in
das sechste Jahr seines Bestehens.

Viel ist geschehen, zahlreiche Angebote, Veranstaltungen und Vorträge haben bisher stattgefunden, in denen Frauen sich beraten lassen oder informieren konnten, in denen sie neue Gedanken aufnehmen oder sich mit anderen gemeinsam austauschen konnten.

Durch die Initiative vieler Pongauer Frauen, besonders der Altenmarkterin Anneliese Schneider, ist eine Einrichtung entstanden, die im Angebot der Pongauer Gemeinden nicht mehr wegzudenken ist. Die Unterstützung durch die Gemeinden ist dabei eine wichtige Basis für die Arbeit des KOKON, das durch die Änderung seines Namens stärker deutlich machen will, dass es ein offenes Angebot für alle Pongauer Frauen darstellt. Unabhängig von ihrem Alter, ihrer Herkunft, ihrer Bildung oder ihrem Glauben können Frauen sich hier begegnen, wohlfühlen, wachsen, bilden, sich mit ihrer eigenen Rolle als Frau, als Mutter, als Alleinerziehende, als Partnerin oder als Frau unter Frauen auseinandersetzen.

Gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge stehen ebenso im Programm des KOKON, wie zum Beispiel im September die beeindruckende Fahrt nach Sachsen-Anhalt zur Lutherstatt Eisleben, in der Martin Luther geboren und gestorben ist sowie zum Kloster Helfta in Sachsen-Anhalt, in dem im 13. Jahrhundert drei große Mystikerinnen gewirkt haben und das nach der Wiedervereinigung wieder aufgebaut wurde.

Die Beratungen im KOKON werden in Kooperation mit anderen Beratungseinrichtungen durchgeführt und können von allen Frauen in Anspruch genommen werden, so zum

Beispiel die kostenlose Rechtsberatung für Frauen in allen Ehe- und Familienrechtsfragen (nächster Termin 12. Dezember bzw. 23. Jänner - Anmeldung erforderlich) oder die Beratung für Wieder-einsteigerinnen seitens des Vereins Frau und Arbeit (einmal monatlich im KOKON). Lebensberatung zur Klärung von kurzfristig aufgetretenen Schwierigkeiten ist ebenso möglich viele weitere spezielle Hilfen. Ein eigenes Vernetzungstreffen für Mädchenarbeit ist für den 5. Dezember vorgesehen.

In der Planung für das neue Jahr ist ein Frauen-Gesundheitsprojekt "Gemeinsam zum Wohlfühlgewicht", das über einen längerfristigen Zeitraum angelegt ist und mit ärztlicher Begleitung ein Ernährungs-, Bewegungs- und Bewusstseinstraining zum gemeinsamen Abnehmen darstellt. Frauenleben sichtbar machen, das ist ein Anliegen des Kulturprojektes im KOKON, für das noch kreative Frauen gesucht werden. Anhand eines Gegenstands aus ihrem Leben kann eine Geschichte darüber erzählt werden, wie sich Frauenleben im Pongau gestern und heute gestaltet. So kann eine Sammlung entstehen, die von unterschiedlichen Seiten her die Lebensumstände von Pongauer Frauen dokumentiert.

Wer sich näher über die Arbeit und das Angebot für Frauen interessiert, kann sich beim kleinen KOKON-Flohmarkt am 5. Dezember beim Wochenmarkt in Altenmarkt informieren oder im Büro (Tel. 06452-6792) das nächste Veranstaltungsprogramm erbitten.



Die Frauen des KOKON (v.l.n.r.) sind: Geschäftsführerin Mag. Mechthild Sperling, 2. Vorsitzende Dagmar Stranzinger, Rosa Lohfeyer, Kunigunde Eschbacher, Schriftführerin Eva Mitterwallner, Johanna Ortner, Obfrau Anneliese Schneider, Kassiererin Anna Fleissner.

Kurzzeitpflege in Mattsee

Eine Aktion des Landes Salzburg
und der Marktgemeinde Mattsee
für alle Salzburger/innen.

In der neuen Seniorenwohnanlage Mattsee (Haus Weyerbucht" sind 8 Betten mit besonderer Unterstützung des Landes Salzburg errichtet worden. Die Marktgemeinde Mattsee ist dabei gleichzeitig die Verpflichtung eingegangen, Interessenten für Kurzzeitpflege aus dem gesamten Bundesland aufzunehmen. Dieses Bettenkontingent steht damit allen Salzburger/innen zur Verfügung. Eine Vorabreservierung ist unbedingt erforderlich.

Was ist Kurzzeitpflege?
Kurzzeitpflege ist ein vorab zeitlich limitierter Aufenthalt in einer Alteneinrichtung (in der Regel bis zu 5 Wochen).

Wozu dient Kurzzeitpflege?
Die Kurzzeitpflege dient zur Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen, die

- selbst krank sind,
- einfach einmal von der Pflege ausspannen wollen,
- selbst einen Kuraufenthalt geplant haben,
- sonst unter einer besonderen Belastung stehen.

Wer kann aufgenommen werden?
Aufgenommen werden nur Personen, die

- pflegebedürftig sind,
- die zu Hause seit mindestens 3 Monaten durch pflegende Angehörige betreut worden sind
- im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben.

Wann kann jemand aufgenommen werden?
Der Kurzzeitpflegeaufenthalt setzt eine Vereinbarung über den Aufenthaltsbeginn und die Dauer mit der Kurzzeitpflegeeinrichtung voraus.

In Ihrem eigenen Interessen planen Sie Ihren Urlaub rechtzeitig. Nutzen Sie auch Zeiten außerhalb der traditionellen Urlaubszeiten.

Welche Leistungen werden angeboten?
Das Haus Weyerbucht bietet im Rahmen der Kurzzeitpflege folgende Leistungen an:

- Überlassung eines Zimmers (Alle Zimmer sind mit einem Badezimmer sowie mit einem Fernseh- und Telefonanschluss

- ausgestattet.)
- Vollverpflegung
- Wäscheversorgung
- Reinigung des Zimmers
- pflegerische Leistungen nach Bedarf
- durchgehende Besuchszeiten
- Teilnahme an sämtlichen Angeboten des Hauses
- freie Arztwahl
- bei Bedarf pflegerische Beratung von Angehörigen

Wie erfolgt die Anmeldung?
Die Anmeldung erfolgt durch vertragliche Vereinbarung, in der insbesondere der Aufnahme- und Entlassungstermin sowie das erforderliche Pflegeausmaß festgelegt wird.

Telefonische Reservierung kann nur 3 Tage aufrecht erhalten werden. Erst mit abgeschlossenem Vertrag ist der Aufenthalt fixiert. Eine Verlängerung des Aufenthaltes ist nur möglich, wenn zufällig Zimmer zur Verfügung stehen.

Was kostet die Kurzzeitpflege in Mattsee?
Der Grundtarif beträgt 44,- Euro. Die Pflegeleistungen werden in Form von Pflegeeinheiten (je halbe Stunde 9,- Euro) entsprechend dem tatsächlichen Aufwand verrechnet. Der Aufnahme- und Entlassungstag gilt jeweils als voller Berechnungstag. Je Aufnahme wird eine einmalige Bearbeitungsgebühr in der Höhe von 36,- Euro verrechnet.

Wollen Sie mehr erfahren?
Wollen Sie mehr erfahren oder haben Sie weitere Fragen, steht Ihnen das „Haus Weyerbucht“ in Mattsee unter der Tel. Nr.: 06217/5367 gerne zur Verfügung.

Ende der Senioren-erholungsaktion
(Zuschuss vom Land gestrichen!)

Es tut uns leid Ihnen mitzuteilen, dass die Seniorenenerholungsaktion aus budgetären Gründen nicht mehr stattfindet. PS.: Gönnen Sie sich trotzdem einen Urlaub nach Ihrer Wahl und Ihrem Geschmack.

Salzburg bekommt eine neue Jugendkarte!

Mit 1. Jänner 2004 wird es für alle 12- bis 26-jährigen SalzburgerInnen eine neue Jugendkarte mit vielen Funktionen geben.

„Im Mittelpunkt des neuen S-Pass stehen die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Menschen in Salzburg“, erklärt Mag. Wolfgang Schick, Leiter des Jugendreferates und Geschäftsführer von Akzente Salzburg.

Der S-Pass ist die neue Salzburger Jugendkarte, die ab 1. Jänner 2004 für Salzburger Jugendliche als anerkannter Altersnachweis im Rahmen des Salzburger Jugendschutzgesetzes gilt. Mit dieser Karte können Jugendliche z.B. ihr Alter nachweisen, wenn es um gesetzlich erlaubte Ausgehzeiten oder um Alkoholkonsum geht. Neben der Ausweisfunktion bietet die neue Salzburger Jugendkarte allen 12- bis 26-jährigen SalzburgerInnen im Bundesland auch flächendeckende Ermäßigungen, viele Vergünstigungen und Preisvorteile für alles, was in der Freizeit interessant ist und Spaß macht: Musik, Kino, Sport, Kultur, Shopping u.v.m. „Der neue S-Pass vereint eine Vielzahl von Qualitäten auf einer Jugendkarte – von der Ausweisfunktion im Bundesland Salzburg bis zu lokalen, regionalen Vorteilen“.

Salzburg, Österreich und Europa

Durch die Kombination mit der EURO<26 Jugendkarte bietet der S-Pass aber nicht nur Vorteile in Salzburg, sondern in ganz Österreich und in weiteren 34 Ländern Europas. „Die Salzburger Jugendkarte integriert auf Wunsch auch die Mobilitätsvorteile der ÖBB. Das heißt, ab 15 Jahren haben Mädchen und Burschen die Möglichkeit, den S-Pass in Kombination mit der ÖBB VORTEILScard<26 zu nutzen. Damit können sie zusätzlich um bis zu 50% ermäßigt mit der Bahn fahren“, erklärt Wolfgang Schick.

Mit all diesen Vorteilen auf einer Karte soll, „jung sein in Salzburg noch mehr Spaß machen und durch die vielen Ermäßigungen sollen Jugendliche noch mehr Möglichkeiten haben – mit der EURO<26, mit der jede Karte verbunden ist, öffnen wir auch neue Wege nach Europa.“

Vom Land beauftragter Träger der Jugendkarte ist Akzente

Salzburg. „Der S-Pass wird von Anfang an eine Salzburger Jugendkarte mit vielen Funktionen sein. Das garantiert die gute Zusammenarbeit mit Gemeinden, mit lokalen Betreibern von Jugendeinrichtungen und mit zahlreichen Salzburger Unternehmen“.

Wer bekommt den S-Pass?

Den S-Pass inkl. der EURO<26 Jugendkarte erhalten auf Bestellung alle Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren (Bestellung unter www.s-pass.at), die einen Wohnsitz im Bundesland Salzburg haben.

Gruppe 1:

für 12- bis 15-Jährige
Das Land Salzburg stellt den S-Pass für diese Altersgruppe kostenlos zur Verfügung, er ist maximal drei Jahre lang bzw. bis zum 15. Geburtstag gültig.

Gruppe 2:

Für 15- bis 17-Jährige
Jugendliche können zwischen der ÖBB VORTEILScard<26 inkl. S-Pass und EURO<26 (ab 01.01.04 um EUR 19,90 (ein Jahr gültig)

am Bahnhof erhältlich) oder dem S-Pass pur inkl. EURO<26 Jugendkarte (um EUR 14,-) wählen. Dieser S-Pass pur ist maximal zwei Jahre lang oder bis zum 17. Geburtstag gültig.

Gruppe 3:

Für 17- bis 26-Jährige
Jugendliche können zwischen der ÖBB VORTEILScard<26 inkl. S-Pass und EURO<26 (ab 01.01.04 um EUR 19,90 am Bahnhof erhältlich) oder dem S-Pass pur inkl. EURO<26 Jugendkarte (EUR 14,-) wählen. Beide Karten sind jeweils ein Jahr gültig.

Jungen Menschen in Salzburg bringen der S-Pass und die EURO<26 Jugendkarte folgende Vorteile:

- Ein Altersnachweis im Rahmen des Salzburger Jugendschutzgesetzes.
- Zahlreiche EURO<26 Ermäßigungen in vielen Bereichen wie günstigere Kinotickets, Vorteile beim Shoppen, Ermäßigungen für Konzerte, Events, Kultur, Sport u.v.m.: bereits jetzt bei 250 Partnern im Bundesland Salzburg, bei über 950 in Österreich und über 150.000 in ganz Europa
- Als Mitglied der S-Pass - Community erhält man regelmäßig Infos über die S-Pass-Vorteile: 4 x im Jahr durch das EURO<26 Magazin per Post, monatlich mit dem elektronischen Newsletter.
- Sicher unterwegs ist man überall mit der prämierten

Reisebasisversicherung „travel EURO<26“ der Generali Gruppe, die auf jedem S-Pass ab 15 Jahren enthalten ist.

- Zusätzliche Mobilitäts-Vorteile, denn man kannst ab 15 Jahren die ÖBB VORTEILScard<26 inkl. S-Pass und EURO<26 wählen.

Anleitung für Jugendliche:

Vier Schritte zu deinem S-Pass:
1. Lade dir dein Bestell-Formular online unter www.s-pass.at herunter und drucke es dir für die Bestätigung aus bzw. fülle die z.B. in den Jugendinfostellen von Akzente Salzburg aufliegenden Formulare aus.

2. Hol dir die (kostenlose) Bestätigung deiner persönlichen Daten in deiner Gemeinde, Schule oder in den Akzente Jugendinfostellen.

3. Bist du jünger als 15 Jahre, stellt dir das Land Salzburg deinen S-Pass bis zum 15. Geburtstag kostenlos zur Verfügung. Bist du älter, zahlst du deinen Jahresbeitrag von EUR 14,- mit Erlagschein bei deiner Bank ein (Kontonummer: 331, BLZ 20404 Salzburger Sparkasse)!

4. Schicke dein ausgefülltes und geprüfte Bestellformular mit Passbild und Zahlungsbestätigung per Post an: S-Pass, c/o Akzente Salzburg, Glockengasse 4c, 5020 Salzburg.

Nach ein paar Wochen erhältst du deinen S-Pass, die Salzburger Jugendkarte, mit der Post!

Weitere Infos zum S-Pass gibt's unter:

E-Mail: info@s-pass.at, www.s-pass.at

Die Bestellformulare für den S-Pass liegen unter anderem in allen Akzente Jugendinfostellen auf!



Die neue Salzburger Jugendkarte bringt viele Vorteile für 12 bis 26-Jährige!

Olympiastützpunkt Flachau

Profi-Training für alle!
Olympic Medical Center - neuer
Olympiastützpunkt in Flachau

Seit 2. Dezember 2002 ist es sowohl Spitzen-Athleten, ambitionierten Hobbysportlern als auch gesundheitsbewussten Urlaubsgästen möglich, das im ÖSV-Olympiastützpunkt Obertauern erprobte Leistungsangebot samt Erfolgsrezept in Flachau zu nützen.

Standort ist das Bergbahnen-Center (BBF-Center) im Zentrum der Ski-Weltcup-Gemeinde Flachau. Neben einem Diagnostik-, Reha- und Physio-Zentrum im Erdgeschoss entsteht ein großflächiger Ausdauer- und Cardio-Bereich in der oberen Etage.

In Flachau soll das Leistungsspektrum durch die Nutzung der Trainingsmöglichkeiten auf normaler Höhe genutzt werden. Außerdem bietet die touristisch bestens erschlossene Sportwelt Amadé optimale Möglichkeit, das Angebot für den Breiten-, Gesundheits- und Hobbysport-

bereich leichter zugänglich zu machen.

Neben medizinisch gesteuertem Training bietet der Standort Flachau alle Möglichkeiten eines modernen Trainings- und Gesundheits-Zentrums für Leistungs- und Hobbysportler. Betreut werden Athleten bzw. fitnessbewusste Urlaubsgäste durch das bewährte Olympiastützpunkt-Team um Herminator-Fitmacher Heinrich Bergmüller. Normalverbraucher haben nicht nur die Möglichkeit, Weltklasse-Infrastruktur zu nutzen, sie dürfen auch neben Weltklasse-Athleten trainieren! Als Einstieg werden umfangreiche Fitness- und Diagnostik-Checks inkl. individuellen Trainings-Empfehlungen angeboten.

Jeder (Hobby-)Athlet wird bei seinen Trainingseinheiten individuell betreut. Als Spezial-Angebot steht der „Herminator-Check“ auf dem Programm.

Bewerbung um Olympia 2010

Am 2. Juli 2003 wurde in Prag vom IOC entschieden, dass Vancouver die olymp. Winterspiele 2010 austragen darf.

Die Bewerbung Salzburgs ist bereits im 1. Wahlgang ausgeschieden, obwohl wie die meisten weltweiten Experten bestätigten, das beste Bewerbungskonzept abgegeben wurde. Aber leider spielen bei einer Vergabe von olympischen Spielen nicht nur die sportlichen und fachlichen Kriterien eine Rolle, sondern sind vielmehr kontinentalpolitische Aspekte ausschlaggebend. Nachdem 2006 die olympischen Winterspiele in Europa (Turin) stattfinden und Europa darüber hinaus den Zuschlag für die Sommerspiele 2012 will, war diese Entscheidung darauf zurückzuführen.

Nichts desto trotz war diese Bewerbung für Stadt und Land Salzburg ein riesiger Gewinn. Die Medienberichterstattung alleine (mehr als 2000 Artikel in Printmedien, TV- und Radioberichte in der ganzen Welt) hat Salzburg und hier auch Flachau

als gewichtiger Teil der Bewerbung als Top-Destination im Wintersport positioniert. Darüber hinaus hat sich auch auf politischer und wirtschaftlicher Ebene einiges getan: Die außerordentliche Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und den Regionen sowie die großartige Kooperation mit und zwischen Stadt und Land Salzburg, den Ländern Tirol, Steiermark und Bayern und natürlich auch dem Bund. Hier wurde das große gemeinsame Ziel nie aus den Augen verloren. Allein diese positiven Erkenntnisse und die enorme Werbewirksamkeit begründen eine weitere Bewerbung um olympischen Winterspiele im Jahr 2014 oder 2018.

Wir möchten uns abschließend bei allen Flachauerinnen und Flachauern für die positive Unterstützung dieser Bewerbung sehr herzlich bedanken.

SKIgalaxie mit FUNtasia!

Bergbahnen Flachau investierten 5,5 Millionen Euro.

Snow Space Flachau, die „SKIgalaxie mit FUNtasia“, sorgt auch heuer wieder für unvergleichbaren Komfort, sowohl in den Seilbahnanlagen, als auch bei den Skiabfahrten.

Die Hauptinvestition der Bergbahnen Flachau wurde in den Ausbau der technischen Beschneiungsanlage getätigt. Für die kommende Wintersaison wurden weitere 30 Schneekanonen zu gekauft. Mit insgesamt 80 Kanonen kann nun für beste Schneeverhältnisse gesorgt werden.

Mit der Errichtung des neuen Speicherteiches „Moa“ bei der Talabfahrt „Space Jet 1“ wird die Wassermenge kräftig erhöht. Somit stehen 80.000 m Wasser für die technische Beschneigung zur Verfügung. Umgerechnet können die Bergbahnen Flachau damit mit allen 80 Schneekanonen 67 Stunden Kunstschnee erzeugen.

Die Wetterkapriolen der vergangenen Jahre haben be-

wiesen, dass eine hundertprozentige technische Beschneiungsanlage für die Zukunft unumgänglich ist. Das Augenmerk der Bergbahnen wird auf eine absolut umweltfreundliche Beschneiungsvariante gelegt, die ausschließlich mit Luft, Wasser und Strom funktioniert.

Im Hinblick auf die Wintersaison 2004/05, in der das Projekt „8er-Sesselbahn Almlift“ realisiert wird, wurde schon heuer mit dem Bau der neuen Skiabfahrten

begonnen. Dadurch werden insgesamt 7,5 ha Pistenfläche dazugewonnen. Speziell im Frühjahr wird die ganze SKIgalaxie von diesen neuen Skiabfahrten profitieren. Im Bereich der Weltcupstrecke Griebenkar finden ebenfalls umfangreiche Pisten-erweiterungen statt. Hier wurde die Neureithütte, die sich bisher mitten auf der Weltcupstrecke befand, abgetragen und am Pistenrand wieder aufgebaut, sodass eine enorme Verbreiterung der Talabfahrt erreicht wurde.

Zum Kehllehen wurde ein neuer Weg errichtet, der als eventuelle Ausweichstrecke bei den Skirennen genutzt werden kann.

Runderneuert wurden außerdem die 6er-Sesselbahn „Six-Pack“ und die 8er-EUB „Achter-Jet“. Wie alle Seilbahnen im Snow Space Flachau wurden auch ihre Sitzpolster mit Leder überzogen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.flachau.at>.



80 Schneekanonen sorgen in der SKIgalaxie mit FUNtasia für beste Schneeverhältnisse. (Foto: Bergbahnen Flachau)

Lehrlingsstipendien 03/04

Lehrlingsstipendien für das Schuljahr 2003/2004 Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums sind:

- Das Bestehen eines ordnungsgemäßen Lehrvertrages im Inland.
- Der erste ordentliche Wohnsitz des Bewerbers und der Eltern im Land Salzburg.
- Soziale Bedürftigkeit.
- Ein positiver Lernerfolg in der Berufsschule (Notendurchschnitt 2,5).
- Besuch eines mindestens 4-wöchigen Berufsschullehrganges.
- Unterbringung in einem Lehrlingsheim oder Privatplatz während des Lehrganges.
- Heimbeitrag wird vom Lehrling bezahlt. (bei einer teilweisen Abdeckung des Internatskostenbeitrages durch den Lehrherrn wird die zuerkannte Schul- und Heimbeihilfe mit dem aliquoten Anteil ausbezahlt).

Antragsformulare werden von den Berufsschulen in Stadt und Land Salzburg, vom Landesjugendreferat und von den Gemeindeämtern ausgefolgt.

Neu! Ausdruck des Formulars ist auch über das Internet möglich: www.salzburg.gv.at Service und Formulare, Bildung und Forschung

Die vom Antragsteller vollständig ausgefüllten und von der Berufs-

schule bestätigten Anträge sind beim Amt der Salzburger Landesregierung, Landesjugendreferat, Kaigasse 32, 5020 Salzburg bis spätestens 31. Juli 2004 einzureichen.

Unbedingt beizulegen sind:

- Lehrvertrag
- Die Jahreseinkommensnachweise der Eltern über das letzte Kalenderjahr (Jahreslohnzettel, Rentenabschnitt, Bestätigung über ev. Arbeitslosengeldbezug); bei Lehrlingen deren Eltern selbständig erwerbstätig sind, ist der letztgültige Einkommenssteuerbescheid vorzulegen.
- Nachweis über Lehrlingsentschädigung, Waisenrenten/-pensionen des Bewerbers und der Geschwister über das letzte Kalenderjahr (Jahreslohnzettel);
- Nachweis über jährliche Unterhaltsleistungen bei Bewerbern und der Geschwister, deren Eltern geschieden sind.
- Nachweis der monatlichen Heimkosten bzw. monatlichen Kosten der Privatunterkunft.

Hinweis:

- * Mangelhaft ausgefüllte oder nicht entsprechend belegte Ansuchen und solche, die nach der Einreichfrist (31. Juli 2004) eingebracht werden, müssen leider abgewiesen werden. Ein Anspruch auf Bewilligung eines Stipendiums besteht nicht.

Feuerwehr Flachau/Reitdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Flachau/Reitdorf feiert von 2. - 4. 07. 04 gemeinsam mit dem Feuerwehr-Bezirk Pongau das 100-Jahr-Jubiläum.

Wir würden uns freuen, wenn die Bevölkerung der Gemeinde Flachau unser Fest recht zahlreich besuchen würde. Dieses Fest ist nur mit einem großen Personalaufwand zu bewältigen, daher würden wir uns über viele freiwillige Helfer freuen, welche nicht Mitglied bei der Feuerwehr sind und uns unterstützen. Für uns ist jede geholfene Stunde sehr wertvoll. Freiwillige Helfer und Helferinnen mögen uns bitte kontaktieren. Evers Alfred 0664 - 3147610, Portenkirchner Roman 0664 - 3205666

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die unsere Veranstaltungen besuchten, Spenden geleistet oder uns bei

Übungen unterstützt haben. Eine Bitte noch für den Ortsteil Reitdorf, hier kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten bei der Alarmierung. Bitte sagen Sie bei der telefonischen Verständigung dazu, dass der Einsatz im Ortsteil Reitdorf notwendig ist, ansonsten wird sehr oft vorerst die Feuerwehr Flachau alarmiert. Die Feuerwehr Reitdorf muß dann erst nachalarmiert werden. Dadurch vergeht wertvolle Zeit bis zum Eintreffen der notwendigen Hilfe.

Die Feuerwehr Flachau/Reitdorf wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest und erfolgreiches Jahr 2004. OFK Alfred Evers

Salzburger Familienpass

Für Freizeitgestaltungen (im Land Salzburg) aller Art, gibt es für Familien eine Ermäßigung!

Seit einigen Jahren kann im Gemeindeamt die Ausstellung eines Familienpasses beantragt werden. Dieser ist nach Ablauf von drei Jahren neu zu beantragen!

Nähere Auskünfte werden gerne im Gemeindeamt (Frau Mooslechner) erteilt.

www.familie-salzburg.at



Neues vom Posten Flachau

Im heurigen Jahr gab es am Gendarmerieposten Flachau einige personelle Änderungen.

Der Postenkommandant Abtlnsp Otto Wieland wurde Leiter der neu errichteten Gendarmeriedienststelle in Eben/Pg. RevlNsp Christian Grünwald wurde ebenfalls zum Gendarmerieposten Eben/Pg. versetzt.

Mit 1. Oktober 2003 wurde BezNsp Matthias Grünwald zum Postenkommandanten von Flachau ernannt. Deshalb möchten wir ihn hier kurz vorstellen. Im Jahr 1965 geboren, wuchs er das erste Jahr auf einem Bergbauernhof in Eben auf. Danach zog er nach Altenmarkt. Nach der Schulausbildung begann er eine Lehre als Tischler, welche er mit der Gesellen- und danach Meisterprüfung abschloss. Bei der Gendarmerie fing er 1989 an und kam nach einigen Gendarmerieposten im Flachgau, Tennengau und Pongau am 1. Februar 2002 als Postenkommandantstellvertreter zum Posten Flachau. Herr Grünwald ist Gendarmeriebergführer und das Bergsteigen ist auch sein großes Hobby. Seine Stelle als Postenkommandantstellvertreter übernahm mit 1. Dezember 2003 Grinsp. Anton Weilharter, welcher zuvor am Gendarmerieposten Anif seinen Dienst verrichtete.

Im Jahr 2004 stehen im Exekutivdienst einige Änderungen (Zusammenlegung mit der Polizei) ins Haus. Diese sind auch nötig,

um die neuartigen Kriminalitätserscheinungsformen effektiv bekämpfen zu können. Hauptsächlich treffen diese Änderungen aber innerbetriebliche Arbeitsabläufe und übergeordnete Hierarchien. Für die Bevölkerung im Überwachungsrayon Flachau werden die Neuerungen kaum spürbar werden und es kommt auch zu keiner Verschlechterung der Sicherheitssituation. Dies unter anderem auch deshalb, da laut Innenminister Strasser die Schließung des Gendarmeriepostens Flachau nicht vorgesehen ist. Die augenscheinlichste Veränderung wird vermutlich sein, dass es eine Namensänderung geben wird, aus unserem Gendarmerieposten wird eine Polizeistation. Über die genaue Umsetzung der Reform wird derzeit verhandelt.

Im Hinblick auf die kommende Wintersaison 2003/04 ersuche ich Sie, die Skikeller für unbefugte Personen abzuschließen. Falls Sie eine verdächtige Wahrnehmung machen, scheuen Sie sich nicht bei uns anzurufen. Oft werden aus scheinbaren Kleinigkeiten, wertvolle Hinweise zur Aufklärung von Straftaten. Wenn der Gendarmerieposten nicht besetzt ist, werden Sie entweder am Telefon oder an der Türsprechanlage automatisch zur Bezirksleitzentrale St. Johann/Pg. umgeleitet, welche per Funk mit den Beamten des Gendarmeriepostens Flachau verbunden ist. Das Team am Posten Flachau wird sich weiterhin bemühen, Ihre Anliegen zufriedenstellend zu bearbeiten. Matthias Grünwald, RevlNsp.

Theatergruppe Flachau

Im April/Mai 2003 wurde von der Theatergruppe Flachau im Festsaal Flachau der Bauernschwank „Die 3 Dorfheiligen“ aufgeführt.

Zu den insgesamt 7 Auführungen kamen mehr als 2000 zufriedene Besucher. Der Reinerlös der Auführungen kam der Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage für die Pfarrkirche Flachau zu gute. Die Theatergruppe musste heuer zum ersten Mal ohne ihren langjährigen Spielleiter GR Pfarrer Johann Giglmaier auskommen, der

ja aus gesundheitlichen Gründen dazu leider nicht mehr in der Lage ist. GR Johann Giglmaier hatte die Theatergruppe mehr als 46 Jahre geleitet, dafür möchten sich die Mitspielenden sehr herzlich bei Herrn Pfarrer Giglmaier bedanken. Die Gruppe wird jetzt von den Spielern gemeinsam weitergeführt, es soll alle 2-3 Jahre wieder ein Stück einstudiert werden.



V.l.n.r.: Hannes Lackner, Christine Mooslechner, Katharina Kalchhofer, Thomas Oberreiter, Simon Schiefer, Kaspar Kirchner, Cyriak Pichler, Birgit Schiefer, Gebhard Kirchner, Mathilde Walchhofer und Johanna Seiwald

Maschinen- und Betriebshilfering Pongau

Auch heuer gibt es vom Maschinenring Pongau wieder die Entsorgungsaktion für den Folienanfall bei der „Rundballensilage- bzw. Fahrsilotechnik“.

Der Maschinenring Pongau hat sich wieder entschlossen, das eingeführte Sammelsystem für gebrauchte Folien, sowie auch Fahrsilofolien, Schnüre, Garne, Netze- und Futtermittelsäcke, sowie Abdeckfolien zu entsorgen.

Der Maschinenring und die Gemeinde bitten daher alle Landwirte, von dieser geschaffenen Möglichkeit der Folienentsorgung Gebrauch zu machen,

da diese Folien garantiert und ordnungsgemäß in einer genehmigten Anlage der Zemetindustrie thermisch verwertet werden.

Voraussichtlich wird in der 1. Maihälfte die Abgabemöglichkeit erfolgen. Die genauen Termine werden vom Maschinenring noch bekanntgegeben. Tel. Nr. des Maschinen- und Betriebshilferings: 06412/6980.

Ortschronik

Seit Oktober 1999 hat nun auch die Gemeinde Flachau ihre eigene Ortschronik. Dieses für unsere Geschichte ungemein wertvolle Werk wurde vom Chronisten Rupert Weitgasser und seinen Mitautoren in jahrelanger umfangreicher Forschungs-

und Vorbereitungsarbeit erstellt. Die Chronik umfasst 570 Seiten im Großformat mit sehr vielen Fotos in bester Druckqualität. Die Chronik der Gemeinde Flachau kann beim Gemeindeamt weiterhin zu einem Preis von EUR 58,- käuflich erworben werden.



Rauschbrandschutzimpfung

Staatlich gefördert - Vorankündigung

Von der Bezirkshauptmannschaft St. Johann im Pg., Veterinärabteilung wurden im Einvernehmen mit der Bezirksbauernkammer St. Johann im Pg. sämtliche Almen und Weiden des Verwaltungsbezirkes St. Johann im Pg., als rauschbrandgefährdet erklärt.

Jene Tierbesitzer, die ihre Rinder der Rauschbrandschutzimpfung innerhalb des amtlichen Impfprogrammes unterziehen lassen wollen, mögen bitte die Anzahl der zu impfenden Rinder

bis spätestens 15. März 2004 der Gemeinde (Frau Mooslechner oder Herrn Oberauer) bekanntgeben.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Punkt 8 der Richtlinien im Schadensfalle bei Unterlassung der Schutzimpfung der Rinder eine finanzielle Unterstützung nicht gewährleistet werden kann. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Seuchenanzeigen wegen Rauschbrandverdacht sofort bei der Gemeinde zu erstatten sind.

Schneeräumung

Auch in diesem Winter wird die Schneeräumung im bisherigen Umfang durchgeführt.

Von den Anrainern und Genossenschaften sind Schneestangen aufzustellen sowie ist eine entsprechende Umkehrmöglichkeit zu schaffen, da ansonsten die Schneeräumung nicht durchgeführt werden kann. Auch die Gehsteige werden weiterhin von der Gemeinde kostenlos geräumt und gestreut. Dies wird jedoch nur unter der Voraussetzung durchgeführt, dass der zu räumende Schnee in die anrainenden Grundstücke hineingeschleudert und abgelagert werden kann. Wenn dies nicht gestattet wird ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen die Räumung und Streuung des Gehsteiges von den anrainenden Liegenschaftseigentümern selbst durchzuführen. Die Verpflichtung

der Schneeräumung erstreckt sich dabei auch auf den durch den Schneeflug der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbrachten Schnee. Wir weisen darauf hin, dass es nicht gestattet ist, den anfallenden Schnee von den eigenen Grundstücken auf die Straße zu räumen, da dann die Räumung nicht mehr bewältigt werden kann und die kostenlose Schneeräumung umgehend eingestellt werden müsste. Der Schnee muss auf den eigenen Grundstücken abgelagert werden. Wir bitten um Beachtung der vorgenannten Punkte, ansonsten sieht sich die Gemeinde nicht mehr in der Lage die Schneeräumung in der bisherigen Form weiter zu führen.

Standesamtssmeldungen:

Eheschließungen

Eheschließungen (beim Standesamt Flachau)

Eschler Peter u. Maron Monika
beide aus Walpersbach/Niederösterreich;

Huber Sebastian u. Wallinger Elisabeth
Flachau, Reitdorf / Abtenau;

Zirbes Bernhard u. Zirbes Susanne
beide aus Wien;

Rohrmoser Josef u. Oberauer Gerlinde
beide Flachau, Höch;

Huber Walter Josef u. Leixering Gabriele
beide Flachau, Feuersang;

Bogensperger Josef u. Grünwald Karin
beide Flachau, Reitdorf;

Ebner Michele u. Evers Cornelia
Schwarzach i. Pongau / Flachau, Feuersang;

Turner Reinhard u. Rohrmoser Gabriele
beide Flachau, Feuersang;

Schiefer Josef u. Weiß Elisabeth
beide Flachau, Höch;

Dr.med.univ. Aigner Elmar u. Schitter Gerhild
Salzburg / Altenmarkt i. Pongau;

Dahinten Ralf u. Reif Cornelia
beide aus Aßling, Deutschland;

Rohrmoser Johann u. Silbergasser Angela
beide Flachau Höch;

Hütter Edwin u. Stiedl Angelika
beide aus Wien;

Berndt Hagen u. Fritzenwallner Katharina
Flachau / Altenmarkt i. Pongau;

Oberreiter Helmuth u. Wieland Alexandra
beide Flachau, Höch;

Zuka Ramadan u. Ahmeti Hyrije
Flachau / Bad Ischl;

Adzaga Stipo u. Ganic Ankica
Flachau / Salzburg;

Weitere Trauungen sind noch für Dezember angemeldet!

**Eheschließungen
(bei auswärtigen Standesämtern beurkundet,
soweit Mitteilung erhalten)**

Rieger Markus u. Pinn Margit
St. Wolfgang im Salzkammergut / Flachau;

Gerold Bernhard u. Walchhofer Eva Maria
beide Flachau, Feuersang;

Dipl.Ing. Tatschl David u. Dipl.Ing. Unterberger Eva
Villach / Flachau, Höch;

Waldmann Johann u. El-Zaim Joud
beide Flachau, Höch;

Geburten

Rettensteiner Maximilian, Flachau, Höch (12/2002)

Fritzenwallner Theresa, Flachau, Reitdorf (12/2002)

Kaml Anna, Flachau

Buchsteiner Stefan, Flachau, Feuersang

Perner Magdalena, Flachau, Feuersang

Seiwald Sebastian, Flachau

Schneßl Stefanie, Flachau

Skringer Lukas, Flachau, Feuersang

Klieber Lena, Flachau, Höch

Weitgasser Chiara, Flachau

Seiwald Hannah, Flachau, Höch

Gruber Manuela, Flachau, Höch

Meißnitzer Katharina, Flachau, Feuersang

Reiter Mara, Flachau

Mürzl Matthias, Flachau, Reitdorf

Rieger Jessica, Flachau

Huber Elfie, Flachau, Reitdorf

Ortner Jessica, Flachau

Pöttler Tobias, Flachau, Höch

Leitner Marie Theres, Flachau, Reitdorf

Schiefer Tobias, Flachau, Feuersang

Gfrerer Theresa, Flachau

Maurer Daniel, Flachau

Salchegger Alexandra, Flachau, Reitdorf

Steger Elena, Flachau, Feuersang

Weitgasser Lukas, Flachau, Feuersang

Kramer Johannes, Flachau, Feuersang

Gappmaier Maximilian, Flachau, Reitdorf

Huber Sebastian, Flachau, Reitdorf

Schlierenzauer Tom, Flachau, Feuersang

Gashi Elzem, Flachau, Feuersang

Hetemi Drilon, Flachau, Reitdorf

Sterbefälle

Scharfetter Anna
geb. 1924, Flachau, Feuersang
Buchsteiner Josef
geb. 1939, Flachau
Maier Alois
geb. 1922, Flachau, Reitdorf
Ellmer Johann
geb. 1938, Flachau, Höch
Schlierenzauer Roman
geb. 1924, Flachau, Feuersang
Pichler Franziska
geb. 1925, Flachau, zuletzt wohnhaft in Erlbruck

Sorian Johann
geb. 1934, Graz
Frankulin Travas Davor
geb. 1956, Rijeka, Kroatien
Schähs Otto
geb. 1951, Zistersdorf
Vogl Ursula
geb. 1917, Eben im Pongau
Unterberger Walter
geb. 1940, Filzmoos

Jubiläumsgeburtstage

Das 70. Lebensjahr haben 2003 vollendet

Leitner Peter
Reitdorf
Ortner Rupert
Reitdorf
Steger Johann
Feuersang
Ortner Franz
Höch
Höllwart Reinfried
Feuersang

Stadler Josef
Reitdorf
Eschbacher Rudolf
Reitdorf
Gehringner Alois
Höch
Stangl Maria
Feuersang
Schiefer Franz
Flachau

Kreuzer Alois
Reitdorf
Aher Maria
Reitdorf
Jeßner Alois
Höch
Fellner Christine
Feuersang
Pichler Walter
Reitdorf

Meilinger Rupert
Höch
Kormout Edith
Höch
Stranger Josef
Höch
Zintinger Walter
Feuersang
Costa Robert
Feuersang

Das 75. Lebensjahr haben 2003 vollendet

Kaswurm Christian
Flachau
Walchhofer Maria
Feuersang
Lackner Margarete
Flachau
Thurner Adam
Reitdorf

Jäger Maria
Reitdorf
Lackner Georg
Feuersang
Oberlechner Helma
Höch
Kaml Michael
Feuersang

Kail Wilhelmine
Reitdorf
Eppensteiner Katharina
Feuersang
Kelemen Karl
Flachau
Oberreiter Leopold
Flachau

Buchsteiner Elisabeth
Flachau
Bergschober Andreas
Höch

Das 80. Lebensjahr haben 2003 vollendet

Thurner Anna
Flachau
Steger Eva
Höch
Kramer Pauline
Reitdorf
Schneider Anna
Höch
Thurner Elisabeth
Feuersang

Thurner Martha
Flachau
Grimus Maria
Flachau
HarmI Josef
Reitdorf
Huber Maria
Reitdorf
Schiefer Maria
Flachau

Huber Anna
Reitdorf
Lackner Johann
Flachau
Scharfetter Katharina
Höch
Weitgasser Josef
Flachau
Schlierenzauer Maria
Feuersang

Weitgasser Maria
Feuersang
Buchsteiner Johann
Höch
Oberlechner Johann
Höch

Das 85. Lebensjahr haben 2003 vollendet

Riepler Katharina
Höch

Konsist.Rat Giglmaier Johann
Flachau, jetzt Radstadt

Das 90. Lebensjahr hat 2003 vollendet

Dipl.Ing. Arch. Weitgasser Josef
Höch

*Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich
und wünschen noch viele, schöne und gesunde Jahre!*

Schloß Höch - Renovierung

vorher - nachher



Programm

Fis-Skiweltcup 2004

- Fr, 02.12.2004**
 1900 Uhr - Startnummernauslosung
 1930 Uhr - Beginn Ö3 Weltcup-Party
 2100 Uhr - **FALCO forever** - „Rock me Amadeus“
 Live-Open-Air (m.p. Simoner & Band)
- Sa, 03.12.2004**
 0930 Uhr - Start Weltcup-Riesentorlauf der Herren 1. Durchgang
 1230 Uhr - Start Weltcup-Riesentorlauf der Herren 2. Durchgang
 1900 Uhr - Startnummernauslosung
 1930 Uhr - Beginn Ö3 Weltcup-Party
 2100 Uhr - **DJ BOBO** - Live-Open-Air
- So, 04.12.2004**
 0930 Uhr - Start Weltcup-Slalom der Herren 1. Durchgang
 1230 Uhr - Start Weltcup-Slalom der Herren 2. Durchgang
- Mo, 05.12.2004**
 1000 Uhr - FIS-Riesentorlauf der Damen
 1245 Uhr - FIS-Riesentorlauf der Damen
- Di, 06.12.2004**
 1000 Uhr - FIS-Riesentorlauf der Damen
 1245 Uhr - FIS-Riesentorlauf der Damen

Weltcuparena FLACHAU

- Flachauer Erlebnisgastronomie
- Unterhaltungsprogramm
- Kinderprogramm
- Show, Action, Feuerwerk

Info-hotline
 +43 (0) 64 57 / 22 14
 homepage
www.flachau.at
 e-mail:
info@skiweltcup.cc

Die Preisangaben gelten jeweils pro Person. Bei den Weltcup-Sesseln sind Kinder bis 10 Jahre bei der Besetzung Kinder bis 10 Jahre frei.

* Teil Weltcup-Wochenende beinhaltet DJ BOBO, Falco forever, Weltcup-RTL & Weltcup-SL, Preisangabe für Erwachsene

** VIP-Karten gelten jeweils pro Tag & pro Person und bestehen aus 2, Tribünenkarte und VIP-Verpflegung in einem der VIP-Lokal.

TICKET-Vorverkauf bis 19.12.03

	Erwachsene	Kinder
DJ BOBO	€ 15,-	€ 20,-
FALCO forever	€ 7,-	€ 8,-
1 Weltcup-Slalom	€ 9,-	€ 11,-
Tribünenkarte	€ 30,-	
Weltcupwochenende (inkl. Tages- u. Abendessen*)	€ 39,-	€ 51,-
VIP-Karten - 1 Tag**	€ 130,-	
Infohotline: 064 57 / 22 14		
e-mail: ticket@skiweltcup.cc		

Flachau-Skiweltcup



*Ein frohes Weihnachtsfest,
sowie ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr
wünscht Ihnen
die Gemeinde Flachau*